



BSÍ - 'Sometimes depressed ... but always antifascist'

Veröffentlichungsdatum: 21.05.2021, presse info

Wer würde auf die Idee kommen eine Band nach dem trostlosesten Ort auf ganz Island zu benennen, Reykjavíks grauem und deprimierenden Bus Terminal BSÍ? Fragen Leute sich nach wie vor, ob die Abkürzung BSÍ tatsächlich für Brussels Sprouts Intl. steht? Und hast Du Dich je gewundert wie es um die seelische Verfassung eines Bärtierchens steht?

Sollte das alles irgendeinen Sinn ergeben? Du darfst jedenfalls davon ausgehen, dass dieses Duo eine einigermaßen ungewöhnliche Band und ihr Debütalbum eines der ijdmfwonkfnf Alben ist, das in 2021 aus Island zu erwarten sind.

Mit dem Vorsatz begonnen Instrumente auszuprobieren, die sie nicht spielen können, verstehen Silla Thorarensen (Schlagzeug & Gesang) und Julius Pollux Rothlaender (Bass & Zehen-Keyboards) ihre Band BSÍ als eine Spielwiese für all das, was sie sind.

Zwei beste Freunde, die sich gemeinsam durchs Leben hangeln, sich selbst nicht zu ernst nehmen, mit Selbstzweifeln und der eigenen Unvollkommenheit hadern und diese gleichzeitig als bestärkende Tugenden ansehen, und ganz allgemein versuchen furchtlos das zu tun und so zu sein wie sie sich eben fühlen.

Hinsichtlich ihres Debütalbums beschreibt der Titel ziemlich treffend wie Silla & Julius sich während des Schreibens und Aufnehmens der Songs gefühlt haben, oder programmatischer, wovon BSÍ bislang für sie gehandelt hat: 'Sometimes depressed ... but always antifascist'.

Mit Traurigkeit auf der einen und rauer Energie und Lebensfreude auf der anderen Seite, haben BSÍ ein Album erschaffen das ebensogut als Zwilling-EP bezeichnet werden könnte: fünf leise Songs Liebeskummer und Melancholie, fünf Songs riot grrrl lofi-cute-punk.

BSÍs Debütalbum behandelt den tiefen Fall, die Verletzlichkeit und Intimität einer Trennung – und zelebriert auf der anderen Seite sonnige Sommertage, salzige Knie und die Idee einer feministischen Weltrevolution.

Der Albumtitel wurde inspiriert von einem Slogan, den die Band bei einem Auftritt beim Angst Macht Keinen Lärm Festival in Deutschland entdeckte. Als Silla und Julius sich einen Weg durch die Zuschauermenge bahnten, entdeckten sie ein Shirt des Fußballfanclubs St. Depri, der sich für mehr Aufmerksamkeit und Bewusstsein für mentale und seelische Gesundheit einsetzt.

'Sometimes depressed ... but always antifascist' wird am 21.05. digital und auf recyceltem Vinyl mit Hilfe von BSÍs Freunden Tomatenplatten (Berlin), Why Not? Plötur (Reykjavík) und post-dreifing (Reykjavík) veröffentlicht. Aufgenommen wurde das Album zusammen mit Alison MacNeil in Reykjavík, Thomas Götz in Berlin, gemischt von Francine Perry in London und gemastert von Sarah Register in New York.

BSÍ weiß oft mehr Fragen als Antworten, ist manchmal traurig, manchmal fröhlich, hat schweren Herzschmerz und große Liebe erlebt, mag trúnó und Tahini Sauce mit Dill, gibt die winzigen Ersparnisse für Sitzungen bei Psychotherapeuten aus und würde dich gerne in deinem Kampf gegen das Kyriarchat unterstützen, d.h. im Kampf gegen Sexismus, Rassismus, Misogynie, Ableismus, Homophobie, Transphobie, und alle andere sozialen Systeme, die auf unterdrückenden, hierarchischen und patriarchalischen Strukturen basieren.

Sobald die Pandemie vorüber ist, kommen BSÍ auch in Deine Stadt!
Watch the traffic!

Bandcamp: <https://brusselssproutsintl.bandcamp.com>

Spotify: <https://open.spotify.com/artist/2robvyjvnaLSW6KZjlz0DV>

Instagram: <https://www.instagram.com/bsi.band/>

Facebook: <https://www.facebook.com/brusselssproutsintl>

Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCbaZEHU0vKYX9msaxdHrYAA>

Contact: brusselssproutsintl@gmail.com